

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.



Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Bütern vom St. Peters-Priorat, Münster, Sask., Canada.
Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peters-Kolonie bestimmt.

„Dass in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

2. Jahrgang.

Münster, Sask., Donnerstag, den 21. September 1905.

No. 30

Our Address is now
„ST. PETERS BOTE“
Muenster, Sask. Can.

Das neue Cabinet.

Am 12. September leisteten die Mitglieder des temporären ersten Cabinets von Saskatchewan zu Regina den Amtseid. Herr Walter Scott, Mitglied des Dominion-Parlaments, war bereits am 5. d. M. mit der Bildung desselben beauftragt worden und leistete noch am selben Tage den Eid. Es schien ihm einige Mühe gekostet zu haben, Herrn Lamont zu bewegen, seinen Sitz im Parlament niederzulegen, um das Amt des Generalanwalts anzunehmen, weshalb sich die Bildung des Cabinets um eine Woche verzögerte. Folgend ist eine Liste der Minister:

Premier und Minister für öffentliche Arbeiten: Walter Scott;

Generalanwalt: J. H. Lamont.

Unterrichtsminister und Provinzial-Schagmeister: J. A. Calder.

Ackerbauminister und Provinzial-Sekretär: W. R. Motherwell.

Das neue Ministerium enthält lauter tüchtige Männer, denen man die schwierige Aufgabe wohl anvertrauen kann, in die neuen Verhältnisse Ordnung zu bringen und es ist nicht unwahrscheinlich, daß alle Mitglieder desselben bei den demnächst stattfindenden Wahlen von dem Volle endosser werden. Hierdurch würde das Cabinet seinen jetzigen temporären Anstrich verlieren und zu einem permanenten Ministerium gemacht werden. Nachfolgend bringen wir einige Notizen über den bisherigen Lebenslauf der neuen Minister.

Walter Scott wurde am 27. Oct. 1867 zu London, Ont., geboren und erhielt seinen Unterricht in den dortigen öffentlichen Schulen. Im Alter von 18 Jahren kam er nach dem Westen.

Im Jahre 1890 trat er zuerst in die politische Arena und wurde in das Dominion-Parlament gewählt, da er kaum 23 Jahre zählte. Von Profession ist er Journalist. Er ist Präsident der Leader-Times Co., sowie der Western Canada Press Association. Er ist anerkannt einer der wichtigsten Männer des Westens und ist ein vorzüglicher Redner. Er ist ein Freund der Deutschen, die auch ihn wohl zu schätzen wissen, wie sie bei der letzten Wahl bewiesen. In der letzten Parlaments-Sitzung zeichnete Scott sich dadurch aus, daß er offen und unver-

hohlen für die Beibehaltung der Separat-

schulen in den neuen Provinzen eintrat. John Henderson Lamont ist, trotz seines französischen Namens, von schottischer Abstammung. Geboren zu Horning's Mills, Ont., am 12. Nov. 1865, besuchte er zuerst die heimatlichen Schulen und bezog dann die Universität zu Toronto, wo er im Jahre 1892 zum Doctor der Rechte promoviert wurde. Seit Jahren ist er als einer der tüchtigsten Advokaten von Prince Albert anerkannt. Im vergangenen Herbst wurde er in das Dominion-Parlament gewählt, wo er, gleich Scott, energisch für die Separatsschule eintrat. Ihm verdanken wir den Zusatz in der Schulauswahl der Autonomie-Bill, wodurch das Recht gewährleistet wird, in allen öffentlichen Schulen, einerlei ob sie der Mehrheit oder der Minderheit angehören, Religionsunterricht zu halten.

James A. Calder ward in Oxford County, Ont., am 17. September 1889 geboren. Schon als Knabe kam er nach dem Westen, wo er an der Manitoba-Universität im Jahre 1888 graduierte. Im Jahre 1891 kam er nach den Territorien als Principal der Schule zu Moose Jaw. Drei Jahre später wurde er Schulinspектор, und noch später wurde er Secretär des Territorial-Schulrats. Während der letzten vier Jahre war er Deputy Commissioner des öffentlichen Unterrichts in den Territorien und stand als solcher an der Spitze des öffentlichen Schulwesens.

W. R. Motherwell wurde 1860 zu Lanark, Ont., als Sohn eines Farmers geboren. Im Alter von 21 Jahren graduierte er im Guelph Ackerbau-Colleg und wandte sich dann nach dem Westen. Seit 1882 bebaute er eine Farm in der Nähe von Qu'Appelle. Ihm ist hauptsächlich das Zustandekommen der Grain Growers Association zu verdanken, welcher er seit ihrer Gründung im Jahre 1901 als Präsident vorsteht und welche den Farmern des Westens schon große Vorteile verschafft hat.

Der russisch-japanische Friedensvertrag. Die Bedingungen, unter denen der Friede vereinbart wurde, sind folgende: Der erste Artikel bestimmt, daß zwischen den beiden Mächten und den Untertanen der beiden Kaiser ein dauernder Frieden herrschen soll, und im zweiten wird die absolute Oberhöheit Japans über Korea anerkannt. Artikel 3 betrifft die russischen Konzessionen in Korea und macht der Gesellschaft den Garant, welche die Wald- und Grubendistrikte in Nord-Korea und am Yalu ausbeutete. Diese Gesellschaft trägt die größte Schuld an dem Kriege.

und ihre Hauptaktionärin ist die Mutter des Barons. Als vor zwei Jahren Witte den Intrigen der nun abgetanen Kompanie entgegentrat, führte dieselbe mit Hilfe der Baron-Witwe seinen Sturz als Finanzminister herbei.

Durch den vierten Artikel werden die Handelsbeziehungen zwischen Korea und Russland reguliert und verfügt die sofortige Räumung der Mandchurie durch die Russen. Harbin bleibt jedoch als Knotenpunkt der transsibirischen Eisenbahn teilweise unter russischer Kontrolle. Artikel 6 betrifft die Rückgabe der Mandchurie an China und 7 die „offene Tür“. In Bezug auf die letzteren wird jedoch ausdrücklich erklärt, daß die Regulierung des Handels den chinesischen Behörden überlassen bleiben solle und für den Vertrags-Hafen Nutschwang die Handels- und Zollgesetze Chinas Gültigkeit haben sollen. Durch den 8. Abschnitt werden die 1897 von Russland erlangten Pachtrechte auf die Halbinsel Liaotung und Port Arthur, und durch den 9. alle Docks, öffentliche Gebäude, Werften, Eisenbahnen usw. an Japan abgetreten. Durch Artikel 10 wird Japan gehalten, Bergütung für alles übernommene Privateigentum zu leisten und der 11. Paragraph überträgt dem Sieger die Bahnlinien zwischen Port Arthur, Dalny und Pwangtscheng. Japan verpflichtet sich, außerhalb der Liaotung-Halbinsel keine Militärposten zur Bewachung der Bahn zu errichten.

Artikel 12 bestimmt, daß Russland die Bahn von der sibirischen Grenze nach Wladiwostok für alle Zeiten behalten darf und durch den 13. Abschnitt wird die südliche Hälfte von Sachalin mit allen Regierungsgebäuden, Hafenanlagen usw. an Japan abgetreten. Die Japaner verpflichten sich jedoch im 14. Artikel, die Küsten nicht zu befestigen und die Tariertenstrasse für die Schifffahrt offen zu halten.

Der 15. Artikel gibt den Japanern Fischereirechte an der Küste der sibirischen Provinz Primorsk, zwischen der Mündung des Lumen und der Behringstrasse. Durch den Schlussartikel wird ein Handelsvertrag zwischen den beiden Mächten angebahnt, doch soll derselbe später negoziert werden.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Major Dunlop von Yorkton hatte neulich eine Unterredung mit Präsident Mackenzie von der C. N. R., worin der letztere versprach, daß die C. N. R. bis zum Herbst 1906 Yorkton erreichen würde.

Das kaum sechs Monate alte Städtchen North Battleford hat bereits sechs General-Stores, zwei Banken, drei Hotels und eine Zeitung.

Die Saskatchewan Medical Association wurde zu Regina organisiert. Präsident derselben ist Dr. Henderson von Qu'Appelle, Vizepräsident Dr. Turnbull von Moose Jaw, Secretär Dr. Charlton von Regina. Zum Council gehörten Argus-Grenfell, Egleston-Weyburn, Stewart-Rosthern und Graham-Regina.

J. Winthrop, von Gainsboro, wurde, als er mit seinem blinden Sohne ein Feld kreuzen wollte, von einem Stiere angegriffen, der ihn mit den Hörnern aufspießte und tötete. Der Sohn rettete sich dadurch, daß er unter dem Zaune durchtrat und sich so in Sicherheit brachte.

Herr Doktor Penner aus Rosthern wird zum 1. Nov. nach Winnipeg überfießen, um dort die Praxis des Herrn Doktor Hiebert zu übernehmen. Herr und Frau Dr. Hiebert beabsichtigen Anfang November eine längere Reise nach Deutschland zu unternehmen.

Bei Rosthern ist man mit Dreschen in vollem Gange. Auf einigen Farmen beläuft sich der Ertrag auf 35 Bushels per Acre.

Der „Saskatchewan Herald“ von Battleford ist die älteste Zeitung der neuen Provinzen und die zweitälteste des kanadischen Westens. Er ist nahezu 27 Jahre alt.

Seit dem 15. Sept. ist die Hühnerjagd wieder erlaubt.

Bernard Dyk, ein junger Farmer bei Rosthern, hatte beim Dreschen das Unglück auszugleiten und mit dem Fuße in den Cylinder der Maschine zu geraten. Der Verlehrte wurde nach dem Hospital in Prince Albert gebracht, wo eine Amputation des gänzlich zermalmten Gliedes vorgenommen wurde.

Dr. Coard vom Ackerbau-Colleg zu Regina verklagte G. T. Wright auf kriminelle Verleumdung, weil der letztere ihm ehrenrührige Briefe geschrieben haben soll.

Vor einiger Zeit berichteten wir, daß Herr H. J. Haskamp seinen Anteil an der Great Northern Lumber Co. Ltd. an Geschäftslute aus Minnesota und N. d. Dakota ausverkauft habe. Wie uns jetzt mitgeteilt wird, ist aus dem beabsichtigten Verkauf nichts geworden, da den Betreffenden nicht möglich war, die nötigen finanziellen Arrangements zu machen. Herr Haskamp ist somit noch immer der Hauptgutseigentümer der Great Northern L. Co. Ltd. von Humboldt.